

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

29. Oktober 1947

Blatt 1261

Schloss Tribuswinkel Eigentum der Gemeinde Wien

In der letzten Sitzung des Stadtsenates berichtete Stadtrat Flödl über eine Schenkung der Frau Gertrude Urban, Großindustriellenwitwe, die der Stadt Wien das Schloss Tribuswinkel in Niederösterreich, samt Park und Wirtschaftsgebäude, zum Geschenk gemacht hat. Der Wert der Liegenschaft beträgt 250.000 S. Im Schenkungsvertrag wurde die Bedingung gestellt, daß das Schloss als Erholungsheim verwendet wird. Der Stadtsenat hat beschlossen, die Schenkung anzunehmen und das Schloss, sobald es von den Besatzungstruppen geräumt wird, im Sinne der Widmung zu einem Kindererholungsheim auszugestalten.

300.000 S zur Förderung der Kultur

In der Sitzung des Stadtsenates am Dienstag referierte Stadtrat Honay über Subventionen der Stadt Wien an kulturellen Einrichtungen und Vereinigungen in der Höhe von 339.900 S.

Von diesem Betrag erhalten die Wiener Symphoniker 270.000 S, der Wiener Kunsthandwerkverein 33.000 S, das Institut für Wissenschaft und Kunst 20.000 S und die Gemeinschaft Bildender Künstler 5.000 S. In der Liste der mit Subventionen bedachten Vereine finden sich ferner die Jugendkunstklassen des Professors Cizek, die Wiener Mozartgemeinde, die Internationale Gesellschaft für neue Musik, der Österreichische Arbeiter-Sängerbund, die Gesellschaft für Theaterforschung, die Österreichische Gesellschaft für Naturkunde und Naturschutz und andere. Der Antrag geht nunmehr dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung zu.

Ausstellung "Wien baut auf" wird verlängert
=====

Die Ausstellung "Wien baut auf" im Festsaal des Wiener Rathauses erfreut sich des lebhaftesten Interesses der Wiener Bevölkerung. Sie hat bereits 60.000 Besucher aufzuweisen. Der Zustrom hat in den letzten Wochen in unverminderter Stärke angehalten. Auch viele Besuche aus den Bundesländern sowie aus dem Ausland sind noch angemeldet. Die Ausstellung wird daher vorläufig bis Ende November geöffnet bleiben.

In der Ausstellung finden täglich um 15, 16 und 17 Uhr Führungen statt. Für Organisationen, Vereine und Unterrichtsanstalten werden Sonderführungen gegen rechtzeitige Anmeldung jederzeit eingeschaltet.

Die Lebensmittelgeschäfte am 1. November
=====

Das Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Am 1. November 1947 halten die Milchkaufleute ihre Geschäfte zwei Stunden nach dem Einlangen der Milch für den Verkauf geöffnet, ebenso die Fleischhauer in der Zeit von 8 Uhr bis 11 Uhr. Allen anderen Lebensmittelgeschäften wird empfohlen, sich dieser Regelung anzupassen.

Unterernährte Kinder kommen in Erholungsheime
=====

Das Jugendamt der Stadt Wien, Wien I., Rathausstraße 9, teilt mit:

Unterernährte Kinder mit Befund III und vor allem lungengefährdete Kinder, soweit sie nicht heilstättenbedürftig sind, im Alter von 5 bis 14 Jahren, sowie Mittelschülerinnen der 4.- 6. Klasse können sich in den Bezirksjugendämtern ihres Wohnortes in der Zeit von 8 bis 9 Uhr früh zur Verschickung in Erholungsheime mit ausländischen Lebensmittelzubußen melden.

Bei entsprechender Bedürftigkeit ist der Erholungsaufenthalt kein Hindernis für die Teilnahme an den Aktionen in den Schulferien. In einigen Heimen findet ein Überbrückungsunterricht statt, der den Erholungserfolg nicht beeinträchtigt.

Hausgehilfinnen gehen in die Schule

Im Verlaufe des Wiederaufbaues wurde auch die Fortbildungsschule für Hausgehilfinnen, die bereits vor 1934 gute Erfolge erzielt hat, wieder eröffnet. Nach Abschluß des ersten Jahrganges im letzten Schuljahr hat nunmehr der zweite Jahrgang begonnen. Im ersten Jahrgang wird Haushaltungskunde, Nähen, wobei nicht nur auf die Neuanfertigung sondern auch auf das Modernisieren und Ausbessern von Kleidern und Wäsche Wert gelegt wird, Kinderbeschäftigung, Säuglingspflege, Servierkunde, Umgangsformen und Bürgerkunde gelehrt, im zweiten Jahrgang Kochen, sowohl für einfache als auch für feine Küche, Restverwertung, Konservieren, Kinder- und Krankenkost, Nahrungsmittelkunde, hauswirtschaftliches Rechnen und Erziehungslehre mit den Grundbegriffen der Kinderbetreuung.

Obwohl beide Jahrgänge schon begonnen haben, können Bewerberinnen noch aufgenommen werden. Anmeldungen für Hausgehilfinnen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr: Dienstag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Schule, Wien 15., Hütteldorfer Straße 7, Tür 1, und in der Gewerkschaftssektion der Hausgehilfinnen, Wien 6., Kasernengasse 9/I. Unterrichtet wird jeden Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr. Ein Schultag entfällt auf den freien Wochennachmittag, der zweite wird von den Hausfrauen frei gebeten. Die Schule wird von einem Schulausschuß geleitet, dem Vertreter der Gemeinde Wien, der Arbeiterkammer, des Gewerkschaftsbundes, des Wiener Stadtschulrates und der Gewerkschaftssektion der Hausgehilfinnen angehören. Es ist im Interesse der Hausfrauen selbst gelegen, wenn sie die Hausgehilfinnen zur Schule schicken und sich damit tüchtige Stützen heranbilden zu lassen.

Straßenbahnverkehr zum Zentralfriedhof zu Allerheiligen

Zur Verstärkung des Verkehrs zum Zentralfriedhof werden am Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. November, wie alljährlich, außer der Linie 71 nach Bedarf zusätzlich die Linien 6, 18, 35, 43 und 74 zum Zentralfriedhof geführt. Die Linie T wird an beiden

Tagen nicht betrieben. Auf der Linie 72 wird der Betrieb an diesen zwei Tagen voraussichtlich zwischen 14 und 18 Uhr eingestellt. Nähere Angaben über die Linienführung sind den Anschlägen in den Straßenbahnwagen zu entnehmen.

Die Ankunft des 16. Transportes

=====

Heute mittag, kurz nach 12.30 Uhr kam der Zug mit 309 Wienern, 139 Niederösterreichern und Burgenländern des 16. Transportes am Südbahnhof an. Zwei Wiener mußten in Wiener Neustadt ins Spital gebracht werden.

Zu ihrer Begrüßung war wieder Bürgermeister General Dr.h.c. Körner in Begleitung von Stadtrat Afritsch sowie mehreren Gemeinderäten und Bezirksvorstehern auf dem Bahnhof gekommen. Für die Betreuung sorgte der 12. Bezirk. Es spielte eine Musikkapelle der Wiener Gaswerke. Nach einer kurzen Ansprache des Bürgermeisters wurden die Angekommenen zur Verpflegsstelle geführt.

Unfall in einer Bombenruine

=====

Heute um 15.45 Uhr rutschte in der schon gesprengten Ruine des ehemaligen Hauses Adlergasse 10, Ecke Schwedenplatz, bei Aufräumarbeiten ein Ziegelhaufen ab und verschüttete den 43jährigen Hilfsarbeiter Richard Hesky, Wien 12., Graf Seilern-Gasse 14. Von der Zentrale der Wiener Feuerwehr Am Hof rückte sofort ein Rüstwagen und ein Mannschaftswagen unter Kommando von Ing. Purkowitz aus um die Bergungsarbeiten in Angriff zu nehmen. Der Verunglückte konnte sich aber selbst befreien und wurde der Rettungsgesellschaft übergeben, die ihn nach Erster Hilfeleistung ohne nennenswerte Verletzungen in häusliche Pflege entließ.

Zur Mehlayonierung

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Mehlayonierung wurde in das neue Abrechnungssystem nicht einbezogen. Jene Kaufleute, die Mehlayonierungen entgegennehmen, haben daher den Mehlayonierungsschein 34 zusammenhängend mit den 4 Verrechnungsabschnitten von der Lebensmittelkarte abzutrennen und diese Abschnittstreifen gebündelt bei der Verrechnungsstelle als Grundlage für die Bedarfsanmeldung einzureichen. Bei der Ausgabe von Mehl ist der aufgerufene Abschnitt abzutrennen und wie bisher zu verrechnen.

Butterayonierung für Kinder

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Fettanspruch der Kinder bis zu 6 Jahren in der kommenden Periode wird mit Butter erfüllt. Der Fettbestellschein für nicht tierische Fette (Öl, Margarine, usw.) der Lebensmittelkarten für Kinder bis zu 6 Jahren (K1st und Klk) ist daher nur in einem Milchgeschäft abzugeben.